



# Statistischer Bericht

D III - m 6 / 10

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 30.6.2010**

---

Bestell - Nr. 09 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister  
Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im September 2010

Heft-Nr.: 219 / 10  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2010 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2010 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2010 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Juni 2008 bis Juni 2010	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.6.2010 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

Im ersten Halbjahr 2010 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 081 Insolvenzverfahren. Das waren 79 Anträge bzw. 3,9 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

1 918 Verfahren wurden eröffnet. Das waren 92,2 Prozent aller Insolvenzanträge.

144 Verfahren (6,9 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 19 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 380 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 183 Tausend EUR aus.

14,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 12,9 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner nahm um 7,4 Prozent zu.

Die 296 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 1 442 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 57 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 46 Verfahren. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 ging die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 20,8 Prozent und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 41,8 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe war ein Anstieg der Unternehmensinsolvenzen um 14,3 Prozent auf 40 Insolvenzverfahren zu beobachten.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (137) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (130) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 785 Verfahren gezählt, 123 Verfahren bzw. 7,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres. 1 340 private Verbraucher nahmen im ersten Halbjahr 2010 das Insolvenzrecht in Anspruch (131 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum 2009). 422 Verfahren (5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (107 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (87 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Sonneberg (135) sowie in den kreisfreien Städten Erfurt (129) und Gera (118) registriert, die wenigsten im Saale-Holzland-Kreis (66) sowie mit jeweils 71 Fällen im Kyffhäuserkreis, Ilm-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2010 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1 000 EUR
Eichsfeld	81	77	4	-	76	64	26,6	19	5 209				
Nordhausen	83	76	7	-	92	46	80,4	20	8 286				
Unstrut-Hainich-Kreis	86	79	6	1	78	80	7,5	4	6 246				
Kyffhäuserkreis	59	53	4	2	71	59	-	28	6 888				
<b>Nordthüringen</b>	<b>309</b>	<b>285</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>79</b>	<b>249</b>	<b>24,1</b>	<b>71</b>	<b>26 629</b>				
Stadt Erfurt	262	248	12	2	129	228	14,9	24	65 361				
Stadt Weimar	56	50	6	-	87	53	5,7	10	7 886				
Gotha	141	130	11	-	101	133	6,0	55	16 932				
Sömmerda	62	56	6	-	84	67	- 7,5	5	4 669				
Ilm-Kreis	80	72	6	2	71	85	- 5,9	100	15 261				
Weimarer Land	98	91	4	3	115	109	- 10,1	58	8 635				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>699</b>	<b>647</b>	<b>45</b>	<b>7</b>	<b>103</b>	<b>675</b>	<b>3,6</b>	<b>252</b>	<b>118 744</b>				
Stadt Gera	118	111	7	-	118	156	- 24,4	6	13 865				
Stadt Jena	83	76	7	-	80	83	-	25	17 902				
Saalfeld-Rudolstadt	85	76	9	-	71	94	- 9,6	54	10 864				
Saale-Holzland-Kreis	58	53	5	-	66	37	56,8	69	8 181				
Saale-Orla-Kreis	68	60	8	-	76	72	- 5,6	34	7 626				
Greiz	106	97	9	-	97	86	23,3	69	11 760				
Altenburger Land	106	99	7	-	105	125	- 15,2	6	8 245				
<b>Ostthüringen</b>	<b>624</b>	<b>572</b>	<b>52</b>	<b>-</b>	<b>88</b>	<b>653</b>	<b>- 4,4</b>	<b>263</b>	<b>78 443</b>				
Stadt Suhl	39	33	1	5	98	44	- 11,4	77	10 680				
Stadt Eisenach	33	31	2	-	77	76	- 56,6	6	2 591				
Wartburgkreis	106	104	2	-	80	109	- 2,8	40	11 832				
Schmalkalden-Meiningen	129	118	11	-	98	89	44,9	531	80 515				
Hildburghausen	60	55	4	1	88	55	9,1	138	43 009				
Sonneberg	82	73	6	3	135	52	57,7	64	7 692				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>449</b>	<b>414</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>94</b>	<b>425</b>	<b>5,6</b>	<b>856</b>	<b>156 319</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 081</b>	<b>1 918</b>	<b>144</b>	<b>19</b>	<b>92</b>	<b>2 002</b>	<b>3,9</b>	<b>1 442</b>	<b>380 135</b>				
davon													
kreisfreie Städte	591	549	35	7	107	640	- 7,7	148	118 285				
Landkreise	1 490	1 369	109	12	87	1 362	9,4	1 294	261 850				

1) Stand 30.6.2009

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	130	108	22	x	119	9,2	177	19 277
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	17 9	10 6	7 3	x x	21 14	- 19,0 - 35,7	55 41	5 242 3 928
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	137	91	46	x	176	- 22,2	1 171	135 055
Aktiengesellschaften	2	1	1	x	3	- 33,3	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	5	2	3	x	11	- 54,5	.	.
Genossenschaften	-	-	-	x	-	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	5	2	3	x	10	- 50,0	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>296</b>	<b>214</b>	<b>82</b>	<b>x</b>	<b>340</b>	<b>- 12,9</b>	<b>1 442</b>	<b>199 780</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	151	112	39	x	166	- 9,0	616	85 732
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	65	47	18	x	82	- 20,7	225	17 513
Unternehmen 8 Jahre und älter	126	89	37	x	158	- 20,3	818	111 699

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	6	6	-	x	25	- 76,0	x	7 270
Ehemals selbständig Tätige	422	371	51	-	402	5,0	x	88 358
davon								
Regelinsolvenzverfahren	354	304	50	x	336	5,4	x	78 554
Verbraucherinsolvenzverfahren	68	67	1	-	66	3,0	x	9 804
Verbraucher	1 340	1 319	2	19	1 209	10,8	x	84 000
Nachlässe	17	8	9	x	26	- 34,6	x	727
<b>Zusammen</b>	<b>1 785</b>	<b>1 704</b>	<b>62</b>	<b>19</b>	<b>1 662</b>	<b>7,4</b>	<b>x</b>	<b>180 355</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 081</b>	<b>1 918</b>	<b>144</b>	<b>19</b>	<b>2 002</b>	<b>3,9</b>	<b>1 442</b>	<b>380 135</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	----------------

### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2010 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	-	2	50,0	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	40	33	7	35	14,3	824	72 345
D	Energieversorgung	-	-	-	2	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	3	2	1	2	50,0	.	.
F	Baugewerbe	57	41	16	72	- 20,8	219	9 779
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	46	33	13	79	- 41,8	67	10 805
H	Verkehr und Lagerei	20	19	1	27	- 25,9	88	4 480
I	Gastgewerbe	18	14	4	22	- 18,2	12	3 707
J	Information und Kommunikation	7	4	3	7	-	2	640
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19	7	12	8	137,5	1	80 582
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13	8	5	7	85,7	4	1 884
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22	15	7	29	- 24,1	21	9 240
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28	18	10	25	12,0	131	2 262
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	7	7	-	3	133,3	27	1 091
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4	2	2	3	33,3	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	4	-	4	-	-	979
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	5	4	1	13	- 61,5	10	205
	<b>Insgesamt</b>	<b>296</b>	<b>214</b>	<b>82</b>	<b>340</b>	<b>- 12,9</b>	<b>1 442</b>	<b>199 780</b>

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2010 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	34	25	9	26	24	42 921
Stadt Weimar	13	9	4	10	10	2 071
Stadt Eisenach	6	4	2	15	6	1 305
Eichsfeld	8	7	1	4	19	1 747
Nordhausen	16	10	6	5	20	4 065
Wartburgkreis	7	6	1	23	40	2 820
Unstrut-Hainich-Kreis	14	10	4	11	4	1 982
Kyffhäuserkreis	9	7	2	6	28	1 667
Gotha	20	13	7	16	55	7 497
Sömmerda	7	4	3	9	5	888
Weimarer Land	10	8	2	9	58	2 201
<b>Zusammen</b>	<b>144</b>	<b>103</b>	<b>41</b>	<b>134</b>	<b>269</b>	<b>69 164</b>

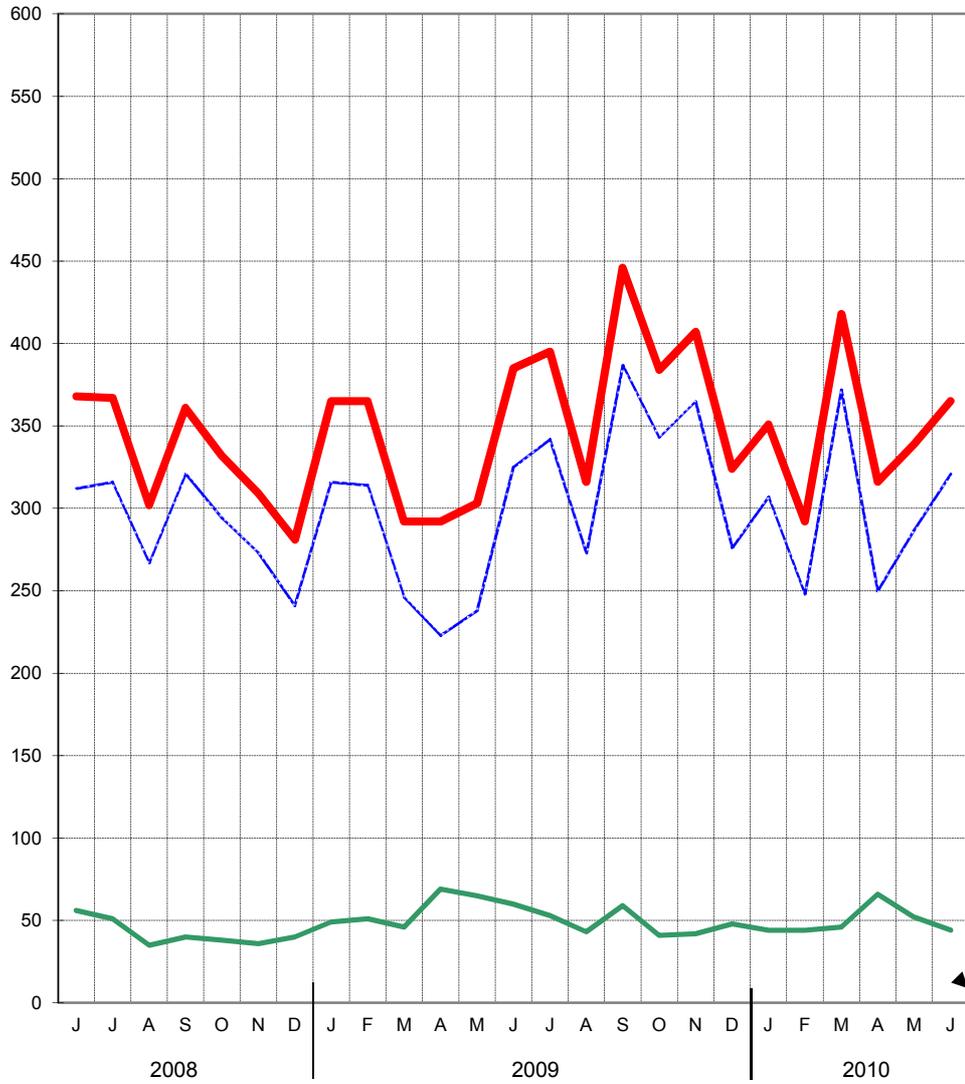
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	8	5	3	29	6	2 130
Stadt Jena	12	11	1	18	25	3 997
Saalfeld-Rudolstadt	13	9	4	21	54	4 571
Saale-Holzland-Kreis	10	9	1	12	69	1 094
Saale-Orla-Kreis	11	5	6	16	34	1 670
Greiz	11	5	6	17	69	2 589
Altenburger Land	10	7	3	14	6	706
<b>Zusammen</b>	<b>75</b>	<b>51</b>	<b>24</b>	<b>127</b>	<b>263</b>	<b>16 757</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

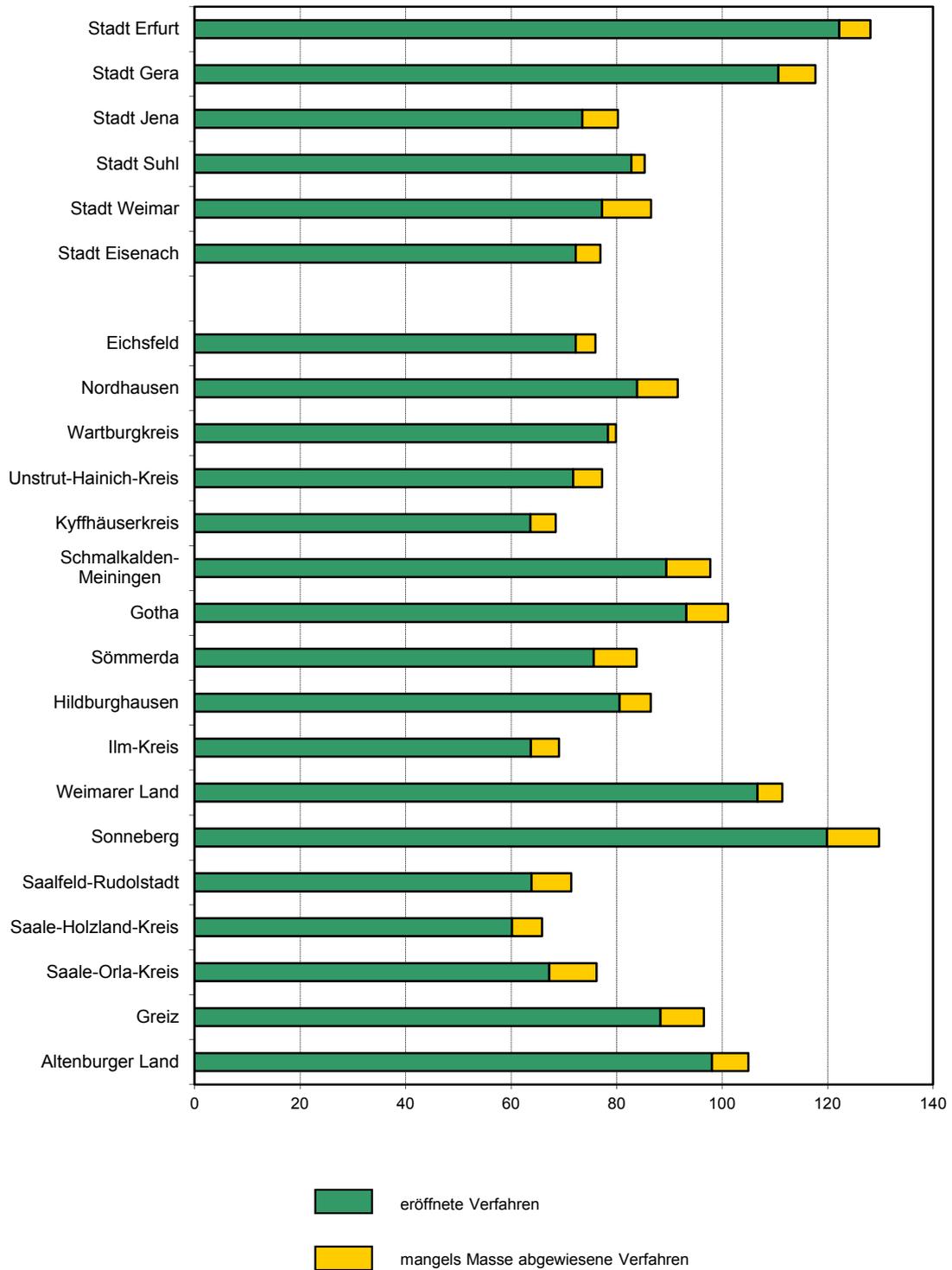
Stadt Suhl	3	2	1	10	.	.
Schmalkalden-Meiningen	33	25	8	31	531	66 900
Hildburghausen	15	13	2	15	138	35 470
Ilm-Kreis	15	13	2	13	100	3 103
Sonneberg	11	7	4	10	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>77</b>	<b>60</b>	<b>17</b>	<b>79</b>	<b>910</b>	<b>113 858</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>296</b>	<b>214</b>	<b>82</b>	<b>340</b>	<b>1 442</b>	<b>199 780</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Juni 2008 bis Juni 2010



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner\*) 1.1. - 30.6.2010 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2009



